



# BARF

Warum Rohfütterung?

Die richtige Ernährung für Ihre Katze





## **Die Ernährung unserer Tiere: Aufklärung tut Not**

Dieses Seminar erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und erspart ihnen als Tierhalter weder die Eigenverantwortung noch die Notwendigkeit, sich mit der Materie verantwortungsvoll auseinanderzusetzen. Dieses Seminar soll Aufklärung zum Thema BARF bringen und Lösungsvorschläge und Hilfestellungen zu einer artgerechten Ernährung aufzeigen.

### **BARF welche Bedeutung steckt dahinter**

BARF ist eine Methode zur Ernährung fleischfressender Haustiere, deren Entwickler sich dabei an den Fressgewohnheiten der Wölfe und anderer wildlebender Hunde orientierten. Es wird ausschließlich rohes Fleisch, Knochen und Gemüse verfüttert. BARF ist nicht mehr allein auf Hunde beschränkt sondern wird auch bei Katzen eingesetzt. Allerdings gibt es hier gravierende Unterschiede auf die ich später detailliert eingehen werde.

Laut Wikipedia tauchte dieser Begriff das erste Mal in den USA auf und wurde von Debbie Tripp benutzt.

Zu Anfang stand die Abkürzung für Born-Again Raw Feeders (wiedergeborene Rohfütterer), dann wurde Bones And Raw Foods (Knochen und rohes Futter) daraus und im Deutschen wurde das Backronym Biologisches Artgerechtes Rohes Futter als Erklärung dafür erfunden.



### **Die richtige Ernährung für Ihre Katze**

Was bei der gesunden und artgerechten Ernährung für den Hund gilt, ist für die Katze umso wichtiger.



Die Katze ist ein nahezu strikter Fleischfresser. Sie frisst niemals die Innereien einer Maus und beansprucht nur geringe Mengen an Kohlenhydraten. Sie verspeist das Fell der Maus, welches als Ballaststoff und zur Anregung der Darmtätigkeit dient. Die Nahrung der Katze besteht aus 93% Eiweiß.



Ihren Wasserbedarf bezieht die Katze, als ursprünglich in den Wüsten beheimatetes Tier, fast ausschließlich über ihre Beutetiere. So benötigt eine Katze ca. sechs bis zwölf Mäuse täglich, sofern sie denn diese erlegen könnte in einem gesunden Umfeld mit Wiesen, Feldern und Wäldern.

Da aber die meisten unserer Katzen in Wohnungen ohne Freigang und passendem Umfeld leben, sieht es mit dem natürlichen Nahrungsangebot recht schlecht aus.

Freiwillig trinkt die Katze (bedingt durch ihren Ursprung) nicht viel Wasser. Dadurch wird der Urin zu stark konzentriert und der pH- Wert verschiebt sich, so dass Blasengries und Blasensteine entstehen können. Ferner leiden unsere Katzen häufiger unter chronischen Erkrankungen der Nieren und der Blase. Die Ursache dafür ist zu viel Trockenfutter und genereller Flüssigkeitsmangel in der Fertignahrung.

Eine artgerecht befütterte Katze mit rohem Fleisch erfreut sich bester Gesundheit und Vitalität.

Der gesamte Körper der Katze ist darauf spezialisiert kleine Mengen hochwertiger tierischer Nahrung zu sich zu nehmen und zu verarbeiten.

Die Inhaltsstoffe des Rohfutters werden wesentlich schneller und rückstandsloser verdaut als das Fertigfutter. Dadurch entsteht keine Belastung für den Stoffwechsel, da der Körper keine unverdaulichen und schlecht verwertbaren Stoffe und Substanzen verarbeiten und ausscheiden muss.

Erkrankungen wie Blasensteine, Nierenleiden, Allergien und chronische Durchfälle bleiben diesen Katzen fast immer erspart. Sogenannte Zivilisationserkrankungen wie Diabetes,

Pankreatitis, Hormonstörungen um nur einige zu benennen, entstehen erst gar nicht und können sogar nach der Umstellung auf Rohfutter geheilt werden.



Auch haben die meisten dieser Katzen strahlend weiße Zähne und keine Probleme mit Zahnfleischerkrankungen und Zahnstein.

Die Katzen sind schlanker und muskulöser, haben ein glänzendes Fell und gesunde Haut und sind ausgeglichener und energiegeladener.

Ein weiterer positiver Aspekt ist die geruchsneutralere und verminderte Kotmenge. Jeder der täglich das Katzenklo seines Stubentigers putzt, wird dieses besonders zu schätzen wissen.

Das Barfen unterstützt das Immunsystem auf optimale Weise, so dass die Tiere eine geringere Anfälligkeit für Krankheiten und Parasiten aufweisen.

Die immer wieder angeführten Bedenken im rohen Fleisch befinden sich Bakterien und Parasiten, sind schlichtweg falsch.

Durch den kurzen Darm und die aggressive Magen-Darm-Flora sind Katzen fast immun gegenüber Bakterien wie Salmonellen und Parasiten. Auch sind sie viel widerstandsfähiger gegen Wurmbefall. Der Katzenkörper hat mit Würmern meist nur zu kämpfen, wenn die Darmflora durch Fertignahrung, chemische Entwurmung und die Gabe von Antibiotika zerstört wurde, was leider häufig der Fall ist.

### **Zusammenfassend hier noch einmal die positiven Aspekte zur Rohfütterung:**

- gehobene Vitalität
- starkes Immunsystem
- gesundes Fell
- kaum bis gar kein Geruch
- weniger Wurmbefall
- resistenter gegen Infektionen
- bessere Zähne, kaum Zahnstein
- weniger Zivilisationserkrankungen
- Tiere sind ausgeglichener
- starke Bänder und Sehnen
- bessere Muskulatur
- weniger Nieren- und Harnwegsprobleme
- weniger Wachstumsprobleme
- verminderte Kotmenge

Bevor ich nun ins Detail bezüglich des Equipment, der Zutaten und Zusammensetzungen gehe, möchte ich gerne mit einigen der größten Irrtümer aufräumen, die uns von Seiten der Industrie vorgegaukelt werden.



**Irrtum Nr.: 1** im Fertigfutter ist doch alles drin was Hund oder Katze brauchen

Fertigfutter garantieren unseren Stubentigern nicht das lange gesunde Leben, welches die Produzenten versprechen. Da ist vor allem das drin, was Hund und Katze nicht brauchen!

Schaut man sich nur die Deklarationen auf den Futtermittelpackungen bzgl. des sogenannten Rohproteingehaltes an, erkennt man, dass dort nicht zwischen tierischem und pflanzlichem Eiweiß unterschieden wird. An pflanzliche Kohlenhydratträger gebundenes Eiweiß ist sowohl für den Hund als auch für die Katze schädlich. Bedeutet: es kann nicht verstoffwechselt werden. Tierisches Eiweiß hingegen kann unbegrenzt verwertet werden.

Manche Futter enthalten zu wenig oder zu viele Vitamine, welche dann teilweise bei Überdosierung schädlich sind. Von den aufgeführten Zusätzen wie z.B. Aloe oder Alfalfa und Yucca ganz zu schweigen. Diese Auszüge sind teilweise als toxisch für die Katze gelistet und sollten daher auch nicht täglich von gesunden Katzen konsumiert werden. Vielleicht gibt es einen medizinischen Nutzen bei bestimmten Krankheitsbildern, jedoch gibt es keine Erkenntnis über die Langzeitwirkungen.

Man könnte die Liste endlos weiter führen und somit den vorgegebenen Rahmen sprengen. Ich empfehle hier das Buch Katzen würden Mäuse kaufen, in dem ohne Wenn und Aber auf die Futtermittelindustrie eingegangen wird.



Ich möchte hier ausdrücklich darauf hinweisen, dass es sehr wohl Firmen gibt die hochwertige Rohstoffe verwenden und diese auch in einem schonenden Verfahren verarbeiten. Zu erhalten sind diese Produkte aber nicht beim Discounter sondern im gehobenen Fachtierhandel.



**Irrtum Nr.: 2** mein Tierarzt empfiehlt mir Fertigfutter, also muss es auch gut für mein Tier sein

Fakt ist hier, dass die meisten Tierärzte so gut wie keine Ernährungsbildung haben. Ihre Informationen zu dem angebotenen Futter erhalten sie von der Futtermittelindustrie. Einen Teil ihres Geldes verdienen sie mit dem Verkauf dieser Spezial- Futtersorten die akute Probleme einerseits scheinbar lindern, doch andererseits den Nährboden für weitere Erkrankungen vorbereiten.

Ein Tierarzt wird schlecht zugeben können, dass eine Krankheit durch den jahrelangen Verzehr eines Futters, welches er vielleicht auch empfohlen hat, entstanden ist. So schließt sich hier der Kreis und alle sind zufrieden: Futtermittelindustrie, Futterhandel, Tierärzte und Pharmaindustrie.

**Irrtum Nr.: 3** ein zuviel an Eiweiß ist ungesund und belastet die Nieren

Falsch!

Eine Katze ist dafür ausgelegt hohe Mengen an hochwertigem Eiweiß aufzunehmen und zu verdauen. In der Natur ernährt sich die Katze hauptsächlich von kleinen Nagetieren wie Mäusen. Auf dem Speiseplan stehen aber auch andere warmblütige Kleintieren, Insekten, Spinnen etc. Diese erhalten so gut wie immer wesentlich mehr Protein als das Fertigfutter. Der Organismus der Katze ist darauf eingestellt und dies entlastet die Nieren und den Stoffwechsel.

Die Nieren hingegen belasten stark minderwertige Proteine sowie Getreide, da diese nur zum Teil genutzt werden können. Große Mengen dieser unverdaulichen Stoffe werden durch den Körper geschleust und müssen unverdaut wieder ausgeschieden werden.

**Irrtum Nr.: 4** die Katze braucht Kohlenhydrate als Energiequelle

Wie schon Anfangs erwähnt, benötigt eine Katze nur verschwindend geringe Mengen an Kohlenhydraten. Der gesamte Energiebedarf wird aus tierischen Proteinen und Fetten bezogen, darauf ist ihr Stoffwechsel ausgerichtet. Getreide ist im Vergleich zu tierischen Stoffen eine billige Energiequelle in Form von Stärke. Darum ist es auch im Fertigfutter enthalten. Es nutzt nur den Futtermittelherstellern und nicht der Katze.

**Irrtum Nr.: 5** viele Inhalts- und Zusatzstoffe sprechen für eine hochwertige Qualität

Ein großer Irrtum. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Alles was zugesetzt wird fehlt entweder der Rohware oder wurde bei der Verarbeitung zerstört.

Nehmen wir zwei Beispiele:

Wird dem Futter DL-Methionin (künstlich hergestellte Aminosäure) zugesetzt, dann zeigt dieses, dass in der Rohware ein extrem geringer Fleischanteil vorhanden war.

Eine Zugabe von Fructo-Oligosacchariden, weist darauf hin, dass das Futter schwer verdaulich ist. Fructo-Oligosaccharide regeln die Verdauung.

Auch hier ist die Liste fast endlos weiterzuführen.



Das Resultat der Gabe von synthetisch erzeugten Kopien zeigt sich in einer stetig und drastischen Steigerung von Erkrankungen der Knochen und Gelenke und Allergien. Die Natur kann in ihrer Komplexität nach wie vor nicht kopiert werden

**Irrtum Nr.: 6** Trockenfutter ist gut für die Zähne, reinigt sie und beugt Zahnstein vor

Frage: Warum bekommen dann so viele nur durch Trockenfutter ernährte Katzen Zahnprobleme?

Auffällig ist, dass die Hersteller nicht mehr mit der Aussage, dass Trockenfutter gut für die Zähne sei, werben. Die Kroketten sind auch viel zu klein und werden zum größten Teil von der Katze ganz verschluckt und haben in Sachen Zahnreinigung keinerlei Funktion. Vielmehr hat man einen neuen Markt entdeckt und stellt jetzt Produkte extra zur Reinigung der Zähne her.

**Irrtum Nr.: 7** Knochen sind gefährlich, da sie splintern

Tatsache ist, dass Knochen nur durch das Kochen spröde werden und splintern. Rohe Knochen jedoch sind relativ weich, elastisch und splintern nicht. Denken sie nur an die Millionen von Raubtieren die sich durch Beutetiere inklusive derer Knochen ernähren und gut damit leben.

**Irrtum Nr.: 8** rohes Fleisch enthält Bakterien und Parasiten

Tatsache ist nun einmal, dass nicht jedes Fleisch mit etwas Schlimmen behaftet ist oder infiziert ist. Würmer z.B. werden zuverlässig durch das Einfrieren der Ware abgetötet. Die natürlichen Beutetiere der Katze sind auch nicht steril. Wenn das so gefährlich wäre, dann wären manche Arten aus diesem Grund sicher schon ausgestorben. Gründe dafür sind hier anderweitig zu finden.

Einzeller, Würmer und Salmonellenbefall grassieren hauptsächlich unter Katzen, die mit Fertigfutter ernährt werden. Eine andere Ansteckungsquelle als das Futter scheint daher näherliegend zu sein.

Bedingt durch den kurzen Darm der Katze, der die Nahrung schnell passieren lässt, sind Katzen bei der Rohfütterung sehr unempfindlich gegenüber Salmonellen und anderen Bakterien.

Abraten würde ich vor der Verfütterung rohen Schweinefleisches, welches Überträger der \*Aujesky-Krankheit sein könnte. In Deutschland gibt es diese Erkrankung zwar schon seit Jahrzehnten nicht mehr aber so sind Sie halt auf der sicheren Seite.

**\*Aujesky=Pseudowut ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Der Erreger gehört zur Familie der Herpesviren und die Infektion verläuft bei fast allen Tieren tödlich.**



## Zubereitung und Fütterungstipps

### Zubehör



### Für den Anfang benötigen Sie

- verschiedene große, scharfe Messer
- Schneidebrett
- Fleischwolf
- Hackbeil

### Später gesellen sich noch dazu

- Pürierstab oder ähnliches
- Küchenwaage und Feinwaage
- Kleine Dosen
- Platz im Kühl- und Gefrierschrank

### Das Futter

Über die natürliche Nahrung haben wir ja schon gesprochen. Betrachten wir uns den Speiseplan einer Katze mal genauer, so stellen wir fest, dass er aus folgenden Zutaten besteht:

Fleisch & Innereien  
Knochen  
Blut  
Haut, Fell, Federn  
Mageninhalt



## **Nährstoffe**

### **1. Proteine**

enthalten in Fleisch, Innereien, rohen Eiern und Milchprodukten

### **2. Fett**

Tierfette, Fisch, Lachsöl oder Dorschlebertran, Pflanzenöl

### **3. Kohlenhydrate**

Gemüse, Samen und Kerne, Weizenkleie

### **4. Vitamine**

Frisch verzehrte Beute enthält alle Vitamine, die eine Katze benötigt. Wasserlösliche Vitamine (Vit. B Komplex, Vit. C und Biotin) können Katzen nicht speichern (ausgenommen Vit. C) und müssen gegebenenfalls zugeführt werden.

Die Fettlöslichen Vitamine A, D, E, K werden gespeichert und dürfen nicht überdosiert werden.

Vit. A = Eigelb, Leber

Vit. D = Lachs, Dorsch

Vit. E = Allucra Vit. E Tropfen

### **5. Mineralstoffe**

Rohe Knochen sind eine natürliche Quelle von wichtigen Mineralstoffen und Calcium.

Bei der Fütterung von ganzen, kleinen Beutetieren oder wenn ein Teil der Nahrung aus fleischigen Knochen besteht, brauchen keine Mineralstoffe hinzugefügt werden.

### **6. Wasser**

Die Katze kommt mit wenig zusätzlichem Wasser aus, wenn der Anteil an Feuchtigkeit in der Nahrung bei 70 - 75% liegt.

## **Zusammenfassend benötigen wir also:**

### **Fleisch und Innereien**

Sie belegen den größten Posten in der Futtermittelration einer Katze. Darin enthalten sind Proteine, Fette und Wasser, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Im Herzmuskelfleisch befindet sich das für die Katzen so wichtige und dringend benötigte Taurin. Es ist anzuraten Taurin zusätzlich zu supplementieren.

### **Als Fleisch bietet sich an**

Rind, Geflügel, Kaninchen, Wild, Ziege, Schaf und ab und zu Fisch (Vitamin K) vorzugsweise Salzwasserfische und alle weitere im Handel erhältlichen Fleischsorten.



### **Innereien**

Herz, Leber (Vitamin K), Nieren, Mägen

### **Knochen**

Hühnerflügel oder andere für Katzen geeignete Knochen, gewolfte Knochen oder Knochenmehl oder ersatzweise Eierschale, Calciumcitrat oder entsprechende Mineralstoffpräparate.



### **Blut**

Blut enthält neben Wasser und Salze auch weitere Mengen an Spurenelementen. Diese Inhaltsstoffe müssen, da handelsübliches Fleisch ausgeblutet ist, später durch den Zusatz von **Wasser, Meersalz und Mineralstoffen** zugeführt werden.

### **Haut, Fell, Federn**

Die Haut ist der Lieferant von Fetten, essentiellen Fettsäuren und fettlöslichen Vitaminen. Dieser Bedarf kann neben der Verfütterung mit Haut auch über das Verfüttern von Fisch erreicht werden. Das Supplementieren von unterschiedlichen Fetten und Ölen ist hier möglich.



Haare und Federn dienen in der Hauptsache bei der Ernährung als Ballaststoff und zur Anregung der Darmtätigkeit. Die Versorgung mit Ballaststoffen erreichen wir über die Zufütterung eines geringen Anteils an

**Gemüse** und/oder Getreide, Salat, Sprossen, Samen und Kerne

Dazu eignet sich Reisflocken, Maisflocken, Weizenkleie, und Haferkleie, die zuvor in Wasser aufgeweicht werden. Reifes Obst und gekochtes und zerkleinertes Wurzelgemüse können auch dazu gemischt werden.



### **Fette und Öle**

Gans- und Entenschmalz, Butter

Lachsöl (gute Alternative für Fisch) oder Dorschlebertranöl





### **Pflanzenöle**

Als gelegentliche Zugaben eignen sich kaltgepresstes Weizenkeim-, Maiskeim-, Nachtkerzen-, und Borretschöl, 1 - 2 EL/kg Futter. Einige Öle, insbesondere Weizenkeimöl, enthalten natürliches Vitamin E, was bei der Vitamingabe zu beachten ist.



Am sichersten ist immer die Verwendung des rohen Fettes, welches im Tier bzw. der Fleischsorte enthalten ist. Je nach Sorte und je nachdem, welche Teile verwendet werden, muss jedoch Fett supplementiert werden. Dies kann direkt durch Zugabe verschiedener Fette und Öle erreicht werden. Den Ausgleich erreicht man immer mit einem Wechsel von mageren und fetten Fleischsorten.





**Die Tabelle verschafft einen Überblick.**

<b>Tier/Fleischsorte</b>	<b>mager 2 - 6 %</b>	<b>mittel 7 - 14 %</b>	<b>fett ab 15 %</b>	<b>ergänzen</b>
Maus		X		nein
Ratte		X		nein
Eintagsküken	X			nein <sup>1)</sup>
Wachtel	X			nein <sup>1)</sup>
Taube	X	X		nein
Fisch		X	X	nein
Huhn, mit Haut		X		nein
Huhn, ohne Haut	X			ja
Ente			X	nein <sup>2)</sup>
Gans			X	nein <sup>2)</sup>
Pute/Truthahn	X			ja
Kaninchen	X			ja
Hase	X			ja
Rind	X	X	X	ja <sup>3)</sup>
Pferd	X			ja
Lamm		X	X	nein
Schwein		X	X	nein
Emu	X			ja
Strauss	X			ja

<sup>1)</sup> mit mittelfetten bis fetten Sorten variieren,

<sup>2)</sup> mit mageren Sorten variieren,

<sup>3)</sup> je nach Sorte mager bis fett; Rinderfett/Talg enthält einen hohen Anteil an gesättigten Fettsäuren

**Milchprodukte** Laktose frei wie Kefir, Hüttenkäse und Quark

**Eier** sind wertvolle Vitamin-A-Lieferanten und für die Katze nur aus tierischen Quellen zu bekommen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Säugetieren ist die Katze nicht in der Lage Betakarotin (in Pflanzen enthalten) in Vitamin A umzuwandeln. Es kommen nur ganze rohe Eier zur Verfütterung.



## **Taurin**

Viel Taurin ist in Herz, Putenfleisch aus der Keule oder in Muscheln und Krabben enthalten. Auch in Muskelfleisch ist Taurin, wobei hier die Werte schwanken, dunkles Fleisch ist taurinhaltiger als helles. Um einem Mangel vorzubeugen, sollte man 1000 mg Taurin pro kg Futter supplementieren. Taurin kann praktisch nicht überdosiert werden. Überschüsse werden vom Körper einfach ausgeschieden.

Ein Mangel an Taurin kann zu Netzhautdegenerationen bis hin zur Erblindung führen und Herzkrankheiten und Störungen des Immunsystems auslösen.

## **Calciumzusätze**

Um den Phosphorgehalt im Fleisch auszugleichen, gibt man ein Calciumpräparat, wenn man keine Knochen dazufüttert. Auch hier ist Abwechslung ein Gebot, da es Hinweise darauf gibt, dass sich Calciumcarbonat alkalisierend auf den pH-Wert des Urins auswirken kann.

Calciumcarbonat, Calciumcitrat sowie Eierschalen enthalten kein Phosphor, während Knochenmehl neben dem Calcium auch Phosphor enthält. Die folgenden Angaben können nur Durchschnittswerte wiedergeben:

Calciumcarbonat: 5 g (ca. 3 TL) pro kg Fleisch

Calciumcitrat: 9 g (ca. 4 TL) pro kg Fleisch

Gemahlene Eierschalen: 5 g (ca. 1 TL) pro kg Fleisch

Knochenmehl: Hier ist keine Angabe möglich, da unterschiedliche Präparate im Calcium- und Phosphorgehalt differieren, daher immer auf der Verpackung nachlesen! Natriumgehalt beachten und wie bei der Knochenfütterung entsprechend weniger Salz geben.

## **Salz**

Pures Fleisch enthält zu wenig Natrium und sollte daher mit Salz ergänzt werden. Als Faustregel gilt: 5 g/1 TL auf 1 kg pures Fleisch oder 2,5 g/1/2 TL auf mit Knochen ergänztes Fleisch.

Wenn ganze Tiere inklusive Knochen und Blut verfüttert werden, wird kein zusätzliches Salz supplementiert.

Bei der Ergänzung mit Salz muss man darauf achten, ob in den diversen Ergänzungsprodukten bereits Natrium enthalten ist. Am besten eignen sich unraffinierte Natursalze wie Kristallsalz oder Meersalz.



Ein zuviel an Natrium wird über Niere und Harn ausgeschieden. Bei Durchfall gehen größere Mengen über den Kot verloren und sollten daher mit Elektrolyten ausgeglichen werden.

## Die Mengen

Die zu verfütternde Menge hängt von unterschiedlichen Faktoren ab.

**Alter**  
**Rasse**  
**Aktivität**  
**Klima etc.**

Als Richtwert dient **25 bis 30g pro kg Körpergewicht**. Diese Werte können mehr oder weniger stark abweichen. Für eine Katze mit 5 kg Körpergewicht ergibt sich eine Futtermenge von etwa 125 bis 150g pro Tag.

Nur durch genaue Beobachtung können Sie herausfinden, ob diese Futtermenge für Ihr Tier ausreichend ist oder ob Sie nach oben bzw. unten eine Anpassung vornehmen müssen. Anfangs kommt es häufig vor, dass die Katze mit der angebotenen Menge nicht ausreichend gesättigt ist. Hier setzen Sie die Futtermenge etwas herauf und gleichen Sie dann später wieder nach unten hin an.

## Wie setzt sich denn nun eine optimale Futterrations zusammen?

Den größten Anteil haben **Fleisch** und Innereien. Sie sollten mit **95 bis 98%** den Hauptanteil der Futterrations ausmachen. Die Innereien sollten hier mit ca. 5% und der Gesamtfettanteil sollte mit 5 bis 7% vertreten sein.

Pflanzliche Anteile sollten nur mit **2 bis 3%** enthalten sein.





Unter der Berücksichtigung einer artgerechten und naturnahen Ernährung sollten innerhalb einer Ration immer verschiedene Teilstücke oder auch unterschiedliche Tierarten kombiniert werden. Dadurch werden Defizite hinsichtlich eines oder mehrerer Nährstoffe ausgeglichen und Sie müssen zum Schluss nicht eine Unmenge an Supplementen hinzufügen.

Wie Anfangs erwähnt deckt die Katze ihren Wasserbedarf fast komplett über die Nahrung. Also immer darauf achten, dass der Wassergehalt in der Ration hoch genug ist. Dieser liegt bei 70 -75%. Nichts desto Trotz muss dem Tier immer ausreichend Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden.

Um eine ausgewogene Ernährung zu gewährleisten, bietet es sich an die Futtermengen für ca. 3 Wochen im Vorfeld zuzubereiten. Ziehen Sie hierbei alle Futtermittel und Zusätze in Ihre Berechnungen mit ein. So erreichen Sie eine auf Dauer ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung. Hierbei ist der Organismus der Katze in der Lage Über- bzw. Unterversorgungen auszugleichen.

### **Zusammenfassung der Ernährungsphysiologischen Besonderheit**

#### **1. erhöhter Proteinbedarf**

#### **2. max. 2% Kohlenhydrate**

- \*spielen nur eine untergeordnete Rolle in der Ernährung**
- \*übermäßige Zufuhr führt zur Verfettung**

#### **3. essentielle Zufuhr von:**

- **Taurin**
  - **Vitamin A**
  - **Linolsäure, essentielle Fettsäure tägl. Bedarf 250 mg/kg KG**
  - **Arachidonsäure, essentielle Fettsäure tägl. Bedarf 3 mg/kg KG**
  - **Arginin, essentielle Aminosäure kommt im Fleisch und anderen tierischen Produkten vor**
  - **Niacin**
- **Wasseraufnahme fast ausschließlich über die Nahrung**
- \*Wasser ist lebensnotwendig und für alle Stoffwechselfvorgänge notwendig**
  - \*Verlust von 15 % ist tödlich**
  - \*70-75% des Organismus besteht aus Wasser**
- **Bevorzugt wird ein hoher Fettanteil in der Ration, hier werden tierische Fette vorgezogen**



## **Häufigkeit der Fütterung**

Nimmt man sich das Beispiel Natur wieder vor, so sieht man, dass eine ausgewachsene Katze etwa 10- bis 15-mal am Tag eine kleine Menge Nahrung zu sich nimmt.

Für uns in die Praxis so gar nicht umsetzbar.

Je öfter Sie Ihrer Katze Nahrung anbieten können, desto besser. Ein für alle guter und machbarer Kompromiss ist die zweimalige Fütterung. Bedenken Sie hier bitte, dass Kitten und Jungkatzen aber auch Senioren und Katzen mit einem empfindlichen Verdauungssystem häufiger gefüttert werden sollten.

## **Wie wird gefüttert**

Das Futter sollte nie direkt aus dem Kühlschrank kommend angeboten werden. Perfekt ist Körpertemperatur oder zumindest in Raumtemperatur.

Sie können auch problemlos etwas heißes Wasser unter die Nahrung mischen um die Temperatur günstig zu beeinflussen.

Da der Organismus der Katze nicht in der Lage ist den pflanzlichen Anteil der Nahrung aufzubrechen, müssen Sie die pflanzlichen Anteile so klein wie möglich pürieren. Dadurch brechen die Zellwände der pflanzlichen Zelle und die Katze kann die Nahrung aufschließen. In der Natur bedient sie sich am vorverdauten Mageninhalt ihres Beutetieres. Hier sind die Zellwände durch die Vorverdauung aufgeschlossen.

Gekochtes Fleisch und pflanzliche Nahrung werden vom Organismus der Katze wesentlich langsamer verdaut als es bei der Rohfütterung der Fall ist.

Deshalb sollten immer einige Stunden Zeit zwischen der Fütterung von handelsüblicher Nahrung und der Verfütterung einer Rohfleischmahlzeit liegen. Der Verdauungsvorgang der Rohfütteration würde ansonsten stark verlangsamen. Hierdurch verhindern Sie, dass sich eventuell am Fleisch befindliche Bakterien oder Salmonellen im Darm vermehren und ihre schädigende Wirkung entfalten können.

Deshalb immer Rohfutter allein geben und Salmonellen und Co haben keine Chance sich auszubreiten, da das Futter zu schnell verdaut wird.

## **Ernährungsumstellung**

Das Katzen ihren eigenen Kopf und eigenen Geschmack haben, kennen Sie als Halter einer Samtpfote nur zu gut. Es hat aber auch niemand behauptet, dass eine Umstellung einfach sei. Geben Sie bitte nicht zu früh auf, sondern gehen Sie lieber bei der Umstellungsphase mal einen Schritt zurück um dann beim nächsten Versuch Erfolg zu haben.

Am Besten ist es zu Anfang 20% der Gesamtration an Futter durch Rohfutter zu ersetzen. Der Vorteil ist, dass Sie hierbei der Katze das Rohfutter erst einmal ohne Zusätze also unsupplementiert geben können, da sie ja über das Fertigfutter genügend Nährstoffe zugefügt bekommt.



Beginnen Sie mit leicht verdaulichem Fleisch wie z.B. Geflügel, welches auch eine große Abwechslung bietet. Gefüttert wird außer dem reinen Fleisch, auch Geflügelmägen, Geflügelherzen und später auch Flügelchen. Sinnvoll ist es, da Ihre Katze nicht gewohnt ist ihr Futter zu „reißen“, die erwähnten Fleischteile zu wolfen.

Nimmt die Katze diese Nahrung ohne Beanstandung an, versuchen Sie die ersten Supplemente mit unterzumischen. Hier empfehle ich mit Taurin anzufangen, welches Sie bitte vorher in ein wenig Wasser auflösen sollten. Dann werden nach und nach die anderen Zusätze mit untergemischt.

Sobald sich die Katze an das gewolfte Futter und einen Teil der Zusätze gewöhnt hat, beginnt man damit einen Teil des Fleisches in immer größer werdenden Stücken (bis hin zu mausgroßen Stücken) zu verfüttern. Einen Teil des Futters sollten Sie jedoch immer wolfen, um darin die Supplemente zu verstecken. Von jetzt an geht es aufwärts und Sie erhöhen nun nach und nach den Rohfutteranteil.

Unstrittig ist, dass es Katzen gibt, bei denen alle Tricks versagen und die sich einfach nicht mehr umstellen lassen. Hier gilt es die beste Alternative zu finden und auf das hochwertigste Dosenfutter zurückzugreifen, das Sie finden können. Ein Anteil von mindestens 93% reinem Fleischanteil sollte möglich sein.

### **Umstellungsregeln**

1. Katzen in der Umstellungsphase nie länger als 12 Stunden hungern lassen. Es besteht die Gefahr der Entwicklung einer hepatischen Lipidose (Fettleber).
2. Die Futterumstellung bei Katzen, die älter als ein Jahr sind, sollte langsam erfolgen, damit sich der Stoffwechsel und die Verdauung an die neue Nahrung gewöhnen können.
3. Die Futterumstellung bei Katzen, unter einem Jahr, kann relativ schnell erfolgen. Jungkatzen nehmen das neue Futter meist problemlos an, so dass sie die Umstellungsphase verkürzen können.
4. Sinnvoll ist es die Tiere an regelmäßige Fütterungszeiten zu gewöhnen und „Zwischenmahlzeiten“ wegfallen zu lassen. Das angebotene Futter sollte dann nicht länger als 30 Minuten stehen bleiben. Danach stellt man es wieder zurück in den Kühlschrank und versucht es bei der nächsten Fütterung noch einmal.
5. Wichtig ist es darauf zu achten, dass während der Umstellungsphase die Katze einen Futteranteil von mindestens 25 g pro kg Körpergewicht täglich zu sich nimmt. Diese Menge sollte die Katze in mindestens zwei Mahlzeiten fressen.



**Nun wünsche ich Ihnen viel Erfolg  
bei der Umstellung der Ernährung Ihrer Katze auf**

## **BARF**

**Für alle Fragen rund um die bestmögliche Ernährung  
stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.**

**Ihre Barbara Teichmann**

mit Leander



und Emilio & Luna





### **Literaturnachweise und Quellen:**

Ganzheitliche Tierarztpraxis Dr.med.vet. Jutta Ziegler  
Dubarfst Das Barf-Magazin  
MuTiG GbR Peter Alm, Tierheilpraktiker  
Wikipedia.  
Natural Cat Food von Susanne Reinert  
Futterwerttabellen für Hunde und Katzen, Meyer H, Heckötter E, Schlütersche  
Ernährung von Hund und Katze, Case LP, Carey DP, Hirakawa DA, Schattauer  
Ernährung des Hundes, Meyer H, Zentek J., Parey

### **Bezugsquellen für Supplemente**

[www.tbt-tiergesundheit.de](http://www.tbt-tiergesundheit.de)  
[www.zoobedarf-hitzeград.de](http://www.zoobedarf-hitzeград.de)  
[www.cdVet.eu](http://www.cdVet.eu)  
[www.barf-gut.de](http://www.barf-gut.de)

### **Bezugsquellen für Frostfleisch**

[www.frostfutter.de](http://www.frostfutter.de)  
[www.frostfutter-plauen.de](http://www.frostfutter-plauen.de)  
[www.sammys-futterschuessel.de](http://www.sammys-futterschuessel.de)  
[www.zoobedarf-hitzeград.de](http://www.zoobedarf-hitzeград.de)  
[www.futterfleisch-dresden.de](http://www.futterfleisch-dresden.de)  
[www.lobo-pro.de](http://www.lobo-pro.de)  
[www.futterfleisch24.de](http://www.futterfleisch24.de)  
[www.futterfleisch-sachsen.de](http://www.futterfleisch-sachsen.de)

### **Barf-Kalkulatoren**

Hinweis: deren Gebrauch sollte für Sie nur als eine zusätzliche Hilfestellung und als bereichernde Abwechslung für Barfer angesehen werden.

[www.barf-kalkulator.de](http://www.barf-kalkulator.de)

### **Hochwertiges Nassfutter**

[www.tarusgmbh.de](http://www.tarusgmbh.de) dann weitergehen auf den Button Bestellservice...  
Tarus-Katzenfutter hat einen Fleischgehalt je nach Sorte von 96% bis zu 98%  
Tarus-Hundefutter hat einen Fleischgehalt je nach Sorte von 87% bis zu 91%, Pferd und Strauß ist erhältlich und reine 100% Rindfleischdosen